Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

5000. Mann auf 3. Monath lang zu unterhalt, in die bestallung genommen.

Anno Domini 1559. bey Regierung Kay: Ferdinandi hat sich ansehnliche Bergwerch am Röttenpichl in Leichtenthall der Herrschaft Rizbichl folgender gestalt ereignet. Zwey Mann haben dann beysammen im Wirthshaus bey St: Joannes in Leichtenthall als sie nun wohl bezecht waren, seind sie an einem schönen hellen tag nachmittag zusammen gangen, als sie aber über das Moos gehen wollen, alda unzeit die Bergwerch am Röttenpichl seind, legen sie sich nider unter einem Kirschbaum, und entschlafen alle drey in traum Rombt ihnen zugleich für, wie sie unter das Moos graben, und ärzt suchen sollen. Nachdem sie erwacht, und ihr traum gleichbeständig, haben sie das moos vorher abgegraben, und dann mit pickhel und haumen den ärzten gesaumbt, bis sie an die gänge kommen; als sie nun ärzt-stücken antroffen, seind sie mit freuden in die Stadt Rizbichl kommen, weil sey und landvolk bewegt, es sie angefangen zu beäugen.

Das ärzt handlet dem berg von anfang durch die Bohmische Kunst des Göppels mit Rossen und den tiefst an tag bekommet. In selben Rombt nun ein Salzburg, der Teuscher genannt, der hat das Bergwerch erfunden, so er mehr, als ein halbe meil weegs weit in der Höhe aufgefangen, und daselbsthin in Schwell ernegl geführt hat.

Das Bergwerch führet ein Theil, so von